

Hitzendorfer Herz-Blatt

Herausgeber: Bürgerliste
Hitzendorf mit Herz

Ausgabe 1/2010

5 Jahre Bürger-
liste Hitzendorf
mit Herz



Inhalt:

5 Jahre in der Gemeindepolitik	6
Bauschutt- und Asbestdeponie - was bringt die Zukunft	6
Bürgerliste Hitzendorf mit Herz	7
Gedanken zur Gemeindepolitik	2
Gratulation	2
Hochwasserschutz	7
Rückblick auf die vergangene Gemeinderatsperiode	3
Sport- und Veranstaltungszentrum 6-7	

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Bürgerliste Hitzendorf mit Herz
Layout: Sabrina Fressl, Mooskirchen
Druck: Druckerei Moser & Partner GmbH,
Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg

Gratulation

Wir gratulieren unserem Gemeinderat Dipl.-Ing. Werner Lerch zum Studienabschluss und zur sehr erfolgreichen Diplomprüfung im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau, Studiengang Energie- und Umwelttechnik.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine Gemeinderatsperiode geht zu Ende, in der sehr intensiv für die Allgemeinheit gearbeitet wurde. Jeder, der mit einem Problem zur „Bürgerliste mit Herz“ kam, wurde angehört und nach besten Wissen und Gewissen unterstützt. Sehr viele Anliegen konnten auch schon im Vorfeld durch Zuhören, Offenheit und Gesprächsbereitschaft gelöst werden. Mein Bestreben war es immer, gemeinsam mit meinen Gemeinderäten Lösungen zu finden und diese dann in den Vorstandssitzungen bzw. in den Gemeinderatssitzungen umzusetzen. Ich sehe vor allem auf Ebene der Gemeinderäte einen hohen Grad an Verantwortung. Sehr viele Gemeinderäte sind sich dieser Verantwortung, aber auch ihrer Rolle als Kontrollorgan, nicht bewusst. Sie sind die Vertreterinnen und Vertreter der Bürger unserer Gemeinde und wurden dafür auch in den Gemeinderat gewählt. Wir von der Bürgerliste sind uns dieser Verantwortung sehr wohl bewusst.

Hört man sich in unserer Gemeinde um, so gibt es doch sehr viel Unzufriedenheit. Doch nur kritisieren und Dinge schlechtreden ist zwar einfach, bringt uns aber keine Lösungen. Das war auch der Grund, warum ich in die Politik einstieg. Ich wollte konstruktiv und sachlich mitarbeiten. Vor allem von der ÖVP werden wir sehr oft als Nörgler und Kritiker bezeichnet, dem muss man aber entschieden entgegen treten. Wir stehen für gelebte Demokratie, und das bedeutet, eine eigene Meinung haben, diese auch vertreten und auch die Meinung eines anderen tolerieren. Dass dies für die Bürgermeisterpartei nicht immer angenehm ist, weil dadurch Fehler und Versäumnisse aufgezeigt werden, ist uns vollkommen bewusst.

Hier ein Auszug, wo die „Bürgerliste“ für die Bürgerinnen und Bürger von Hitzendorf Erneuerungen angeregt und umgesetzt hat:

- Ortsbild in Hitzendorf mit Kreisverkehr und Ortseinfahrt
- Verkehrsberuhigung in Hitzendorf und Berndorf
- Straßenbeleuchtung für die Barthl-Siedlung
- Buswartehäuschen
- Geh- und Radweg bei der Bindersiedlung
- Information der betroffenen Bürger beim Verkauf der Gemeindewohnhäuser
- Asphaltierungsarbeiten für Gemeindestrassen und Bankette
- Bachregulierungen und Hochwasserschutz
- und vieles mehr ...



Die Bauschuttdeponie war mit Sicherheit einer der wichtigsten Punkte der „Bürgerliste“ und auch ein Anlass für die Gründung der Liste „Herz“. Ganz konnte die Bauschuttdeponie nicht verhindert werden, aber durch den engagierten Einsatz der Bürgerliste und der Anrainer wurde die Firma GRANIT in ihrem Bauvorhaben eingeschränkt. Unberührte Natur und lebenswerte Umgebung für die zukünftigen Generationen waren und sind uns ein Anliegen. Leider hat Herr Bürgermeister Höfer sein Versprechen, die Deponie nicht in Betrieb zu nehmen, gebrochen. Die „Bürgerliste Hitzendorf mit Herz“ hingegen hat ihr Wort gehalten und wird dies auch in Zukunft tun - nämlich für die Probleme der Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Hitzendorf da zu sein und zu helfen.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns unterstützt haben.

Ihr Gemeindevorstand August ADAM

Rückblick auf die vergangene Gemeinderatsperiode

In der letzten Gemeinderatsperiode konnten wir aufgrund des guten Wahlergebnisses einige Funktionen in der Gemeinde übernehmen. Ich war in den letzten 5 Jahren als Obmann des Prüfungsausschusses und als Schriftführer Stellvertreter tätig.

Der Prüfungsausschuss setzte sich in der letzten Gemeinderatsperiode aus 3 Mitgliedern der ÖVP, 1 Mitglied der SPÖ und 1 Mitglied der Bürgerliste Hitzendorf mit Herz zusammen. Wir von der Bürgerliste stellten, wie bereits erwähnt, den Obmann des Prüfungsausschusses. Geprüft wird in diesem Ausschuss immer vierteljährlich die Buchhaltung jeden Quartals, wobei die Ein- und Ausgangsrechnungen durchgesehen werden. Auch die Sparbücher und Konten werden kontrolliert. Zusätzlich ist einmal jährlich eine unvorhergesehene Prüfung zu machen. Hier werden besonders größere Projekte, Förderungen oder von Prüfungsmitgliedern vorgeschlagene Themen kontrolliert. Mit der Prüfung des 4. Quartals wird auch gleichzeitig der Jahresabschluss geprüft.

Aus meiner Tätigkeit als Schriftführer kann ich folgendes berichten: Nach jeder Gemeinderatssitzung wird ein Protokoll

erstellt, welches vom Schriftführer und seinen Stellvertretern gemeinsam kontrolliert wird. Den Schriftführer stellte die ÖVP und je einen Stellvertreter die SPÖ und wir von der Bürgerliste Hitzendorf mit Herz. Sobald das Protokoll fertig ist, wird es von uns gelesen und eventuell fehlende Passagen bzw. Fehler gemeinsam mit dem Schriftführer korrigiert. Sobald die Korrekturen von uns für richtig befunden werden, unterschreiben und genehmigen wir das Protokoll.

Auch im Gemeinderat hat sich in den letzten 5 Jahren einiges getan. Hier möchte ich noch einen aktuellen Punkt aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 22.12.2009 erwähnen: Im Haushaltsvoranschlag für 2010 wurde beschlossen, dass die Gemeinde für die Bestreitung des außerordentlichen Haushalts für 2 Projekte ein Darlehen von **€ 1.038.400,-** aufnehmen wird. Diese Projekte sind die Verkehrsberuhigung und Optimierung der Busbuchten **€ 421.100,-** und die Erweiterung des Sport- und Veranstaltungszentrums **€ 617.300,-**.

GR Gerhard Horvat

Happy mit Jello

- Bei JELLO genießen Kunden großen Komfort zu günstigen Preisen.
- JELLO bringt Ihnen zahlreiche Angebote und Mengenvorteile.
- JELLO hilft Ihnen sparen - und das bei ausgesuchter Qualität.



5 Jahre in der Gemeindepolitik

Fünf Jahre ist es schon her, dass sich Bewohner aus Hitzendorf zusammenschlossen und eine Bürgerliste als Alternative zu den herkömmlichen Parteien in der Gemeindepolitik gegründet haben. Anlass dafür war vor allem das fehlende Demokratieverständnis verschiedenster Gemeindeorgane vor allem des Bürgermeisters. Die Zeit ist wie immer viel zu schnell vergangen, aber die Bürgerliste Hitzendorf mit Herz kann mit Stolz auf das Geleistete in den fünf vergangenen Jahren zurückblicken.



In der Gemeinde Hitzendorf werden alle fünf Jahre 21 Gemeindefunktionäre in den Gemeinderat gewählt. Der Bürgermeister und die weiteren Vorstandsmitglieder werden in der ersten Sitzung nach der Gemeinderatswahl von den Mandatären gewählt. Im Jahr 2005 hatte die Bürgermeisterpartei (ÖVP) einen Stand von 15 Mandatären von insgesamt 21. Das heißt sie hatte eine 2/3 Mehrheit. Für eine Demokratie ist es nie gut, wenn eine Partei übermächtig ist. Für die meisten Entscheidungen im Gemeinderat ist eine einfache Mehrheit (50%) ausreichend. Diese Übermacht war unter anderem ein Grund dafür, dass ich in die Gemeindepolitik einstieg. Nach unserem ersten Antreten bei den Gemeinderatswahlen 2005 verlor die ÖVP 3 Mandate und die Bürgerliste Hitzendorf mit Herz zog mit 3 Mandaten in den Gemeinderat ein. Das vierte Mandat wurde nur knapp verfehlt.

Nun zu den vergangenen fünf Jahren in der Gemeinde. Es waren nicht immer leichte Zeiten. Ich war in folgenden Ausschüssen vertreten: Dem Raumordnungsausschuss, im Umweltausschuss und beim Wasserverband Söding-Lieboch in der Mitgliederversammlung.

Zum Raumordnungsausschuss ist zu sagen, dass gleich nach den Wahlen eine Revision durchgeführt wurde und viele Widmungen detailliert besprochen wurden. Nachdem die Entscheidungen der Berater (Team A) nicht immer

nachvollziehbar waren, wurden zusätzlich Fachleute zur Besichtigung diverser Objekte herangezogen. Viele Einsprüche wurden behandelt und einzeln abgestimmt. Hier muss man sagen, dass gerade wir, die Bürgerliste Hitzendorf mit Herz, uns für die Interessen der Bürger und nicht für die von Großkonzernen stark gemacht haben (im Gegensatz zu anderen Gemeindefunktionären). Somit konnte die Revision abgeschlossen werden. Auch wenn wir nicht alle Wünsche durchgebracht haben, wir haben aufgezeigt, dass auch die Fachleute in manchen Entscheidungen Fehler machen.

Da es im Bereich Hitzendorf keine Gewerbegründe mehr gibt, haben wir mit Grundstücksbesitzern in Berndorf bezüglich solcher gesprochen. Einige Bauern wären bereit gewesen, ihre Grundstücke zu einem angemessenen Preis Firmen zu verkaufen. Die Grundstücke wären für Gewerbegründe bestens geeignet gewesen (Autobahnnahe, Gewerbepark Söding, etc...). Leider wurde unsere Idee vom Bürgermeister und der ÖVP-Fraktion nicht wahrgenommen und somit hat unsere Gemeinde eine Chance, zu Steuereinnahmen in Form von Kommunalsteuer zu kommen, versäumt.

Auch im Umweltausschuss war ich fünf Jahre tätig. In diesem Bereich ist zu erwähnen, dass das Altstoffsammelzentrum umgebaut wurde. Hier gab es eine gebäudemäßige Erweiterung und eine Verwiegeanlage wurde installiert.



Ein paar persönliche Einblicke möchte ich noch erwähnen:

Auch das Thema der Baurestmassendeponie hat mich in dieser Gemeinderatsperiode begleitet. Vor den letzten Gemeinderatswahlen wurde der Ausstieg mit der Baufirma Granit aus dem Vertrag durch den Druck der Bevölkerung vom Gemeinderat (**Worte des Hr. Bürgermeisters: „aus Respekt vor den Bürgern“**) einstimmig beschlossen.



Als die Wahlen geschlagen waren, wollte der Bürgermeister nichts mehr davon wissen und hob den Gemeinderatsbeschluss mit den Stimmen der ÖVP-Mandatare wieder auf und zog das volle Programm durch. Hier sah ich wie glaubwürdig die Bürgermeisterpartei ÖVP-Hitzendorf ist. Hier wird mit Wahlversprechen, die sofort nach der Wahl gebrochen werden gearbeitet. Daher wieder meine Meinung, dass keine Partei in der Gemeindepolitik eine übermäßige Mehrheit haben sollte. Wenn es keine Mehrheiten gibt, müssten die Themen im Gemeinderat sachlich, zeitgerecht und ausführlich diskutiert und Mehrheiten bei der Abstimmung und Durchsetzung gefunden werden.

Es wurden uns auch immer wieder Steine in den Weg gelegt. Zum Beispiel wollten wir an der Kirchhofmauer auch einen Schaukasten haben, um die Bevölkerung aktuell informieren zu können. Alle anderen politischen Parteien hatten einen

solchen Schaukasten zur Verfügung gestellt bekommen. Als gewählter politischer Partei im Gemeinderat steht demnach auch der Bürgerliste Hitzendorf mit Herz ein solcher zu. Da unser Wunsch von Herrn Bürgermeister immer wieder abgelehnt wurde, wurden wir es selbst tätig, holten die nötigen Bewilligungen ein, kauften einen Schaukasten und montierten in selbst. Ab diesem Zeitpunkt gibt es auch von uns immer aktuelle Themen an der Kirchhofmauer.

Die Bürgerliste Hitzendorf mit Herz war die erste Fraktion, die ihre Zeitungen in zeitgemäßem Design und Papierqualität herausbrachte. Es folgte die SPÖ und zuletzt die ÖVP. Ich finde es zum Lachen, wenn der Herr Bürgermeister in seiner ersten Zeitung nach dem Neudesign meint, die anderen Fraktionen würden die ÖVP kopieren. **Nichts liegt uns ferner, als diese Partei zu kopieren!!!** Herr Bürgermeister, legen sie alle drei Designs auf einen Tisch und betrachten sie diese genau, dann werden sie sehen, wer wen kopiert.



In diesem Sinne blicke ich auf erfolgreiche fünf Jahre Gemeindepolitik aus der Sicht der Bürgerliste zurück, und hoffe auf weitere Unterstützung seitens der Bevölkerung für die nächsten fünf Jahre.

GR Dipl.-Ing. Werner Lerch

Aus dem aktuellen Gemeindegeschehen

Dass sich die ÖVP mehr für **Groß- und Prestigeprojekte** als für die kleinen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger interessiert, ist leider bekannt und zeigt sich auch in folgenden zwei Beispielen:

- Wenn ein Bewohner aus Hitzendorf eine anerkannte Musikschule in einer anderen Gemeinde besuchen will (die Musikschule Hitzendorf ist leider nicht anerkannt), wird dies in anderen Gemeinden oft gefördert. Nicht so in Hitzendorf: Unser Hr. Bürgermeister wollte kein Geld dafür budgetieren und nur die Gemeindebürger fördern, die in der eigenen, nicht anerkannten Musikschule unterrichtet werden. Durch den Einsatz der Bürgerliste konnte man sich auf einen Kompromiss einigen. Alle, die in der Gemeinde in die

Musikschule gehen, bekommen € 70,-, alle, die in andere Gemeinden ausweichen, € 35,-.

- Bei der Budgeterstellung war es ähnlich. Bis letztes Jahr wurde den Eltern von Kindergartenkindern, die ausserhalb des Ortskerns wohnen und ihr Kind mit dem Bus in den Kindergarten fahren lassen, eine Förderung von € 90,- pro Kind zugesprochen. Wir haben uns eingesetzt, dass diese Förderung auch im Jahr 2010 aufrecht bleibt, leider hat die ÖVP dies mit ihrer Mehrheit verhindert.

Wir von der Bürgerliste finden, dass auch solch kleine Dinge enorm wichtig zur Unterstützung unserer Gemeindebewohner sind und setzen uns auch deshalb für die kleinen Anliegen der Bürger ein.

Bauschutt- und Asbestdeponie – was bringt die Zukunft?

Am Rande unserer schönen und lebenswerten Gemeinde werden wir immer wieder auch an eine Schattenseite erinnert: wenn schwer beladene Lastwagen aus fast der halben Steiermark mit allem möglichen Bauabfall in unser Gemeindegebiet fahren, um den Schutt hier zu verarbeiten und zu deponieren. Dabei kommt es gelegentlich zu Verkehrsbehinderungen und sogar zu gefährlichen Situationen beim Reversieren der Schwerfahrzeuge. Solche Umkehrmanöver werden nämlich auch nahe vor Schulkindergruppen durchgeführt, die auf den Bus warten, oder an Kreuzungen, bei denen nur eine geringe Sichtweite gegeben ist. Die Ursache für solche Gefährdungen liegt im Betrieb bzw. der Beschickung der Deponie und nicht bei den Bürgern, die diesen Betrieb lieber eingestellt sehen würden.

Mit verschiedenen Aktivitäten konnte die Bürgerliste erreichen, dass die Deponie nicht in Vollbetrieb, sondern nur in eingeschränktem Maß geführt werden darf. Seit dem Bekanntwerden des Genehmigungsbescheides Anfang 2004 gingen die Wogen hoch, da es sich bei der Baurestmassendeponie um ein umstrittenes Projekt handelt. Der Nutzen der Gemeinde durch die Einsparung der Schließungskosten für die alte Deponie ist verhältnismäßig gering im Vergleich zur „tickenden“ Umweltproblematik und dem Gewinn des Betreibers.

Wenn es hier schon um ein so heißes Eisen der Gemeindepolitik ging, überraschte es umso mehr, dass im Jahre 2008 – **OHNE GEMEINDERATSBESCHLUSS!** – im Alleingang von Bgm. Höfer der Erweiterung der Deponie um asbesthaltigen Abfall zugestimmt wurde. Man muss sich das einmal vorstellen, da wird jahrelang heftig über die Deponie gestritten (- und beschwichtigt...) und dann wird heimlich grünes Licht für eine höchst problematische Erweiterung für giftige Abfälle gegeben! Darüber wurde nicht einmal der Gemeinderat informiert. Diese Vorgangsweise hatte nicht im Mindesten etwas mit einer demokratischen Entscheidungsfindung zu tun.

Damit haben die Bürgerliste und wohl auch grüne Bewegungen wieder ein wichtiges Aufgabengebiet in der Gemeindepolitik erhalten. Und es geht uns darum, dass gerade so wichtige Entscheidungen demokratisch, also unter Einbeziehung des Gemeinderates und der Bevölkerung, zustande kommen. Unser Ziel ist es, die Deponierung der Asbestabfälle einzustellen und die Baurestmassendeponie so bald als möglich ordnungsgemäß zu schließen, damit wir uns und unseren Kindern eine gesunde Umwelt erhalten können.



Sport- und Veranstaltungszentrum

Am 3. Mai 2009 war es so weit und die Sport- und Veranstaltungshalle wurde feierlich eröffnet. Die Halle kann von allen für diverse Veranstaltungen (nicht nur Sportveranstaltungen) gemietet werden. Veranstalter aus Hitzendorf erhalten gegenüber auswärtigen Veranstaltern einen Rabatt von 50%. Über die genaue Tarifordnung kann im Gemeindeamt oder auf der Gemeindehomepage www.hitzendorf.at Einsicht genommen werden.

In den Sommermonaten war der Kunstrasenplatz vor der Veranstaltungshalle aufgrund der starken Niederschläge mehrmals teilweise überflutet (wir berichteten in unserer Sommerausgabe). Da sich die neue Veranstaltungshalle näher am Liebochbach

befindet als der Kunstrasenplatz, war es von Interesse, ob es für die Halle eine Hochwasserversicherung gibt? Aufgrund dieser Thematik wurde bei der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 9. Juli 2009 seitens der Bürgerliste angefragt, ob es einen solchen Versicherungsschutz gibt, und wenn ja, wie hoch dieser sei. Bei der Beantwortung der Frage durch den Herrn Bürgermeister stellte sich heraus, dass nur ein einziges Versicherungsunternehmen bereit war, die Hochwasserversicherung der Sport- und Veranstaltungshalle zu übernehmen. Da drängt sich die Frage auf: **War für die anderen Versicherer das Risiko zu hoch?** Auf die Frage der Prämienhöhe wurde leider keine Antwort gegeben. Jedoch stellte sich heraus, dass für die Kalkulation der

Bürgerliste Hitzendorf mit Herz

Vor fast genau fünf Jahren kamen Bürger aus Hitzendorf zusammen und diskutierten über die bevorstehenden Gemeinderatswahlen. Themen wie Politikverdrossenheit, Mehrheiten und fehlende Bürgernähe oder Alternativen zu herkömmlichen Parteien fielen unter anderem bei dieser Diskussion. Ein Thema, bei dem sich alle einig waren: die Bewohner der Gemeinde Hitzendorf hatten bei der Durchsetzung des Vorhabens der Baurestmassendeponie durch den Bürgermeister **KEINE** Unterstützung. Der Bürgermeister soll für seine Bürger und deren Anliegen, die meist ganz geringfügig sind, da sein und nicht nur Großfirmen unterstützen und Unwahrheiten verbreiten. Er hätte mit wahren, ehrlichen und rechtzeitigen Informationen die Bevölkerung von seinem Vorhaben informieren sollen.

Da ich mich über die Gemeindegrenzen hinaus für die Politik interessiere, beobachtete ich schon seit längerem die Abspaltung der ÖVP Attendorf und die Gründung der Bürgerliste A 2000. Es muss hinterfragt werden, warum wurden in letzter Zeit so viele Bürgerlisten gegründet? Hier ist zu beobachten, dass Bürgerlisten dort gegründet werden, wo Bürgermeister schon einige Perioden an der Macht sind und den Kontakt zur Bevölkerung bereits schon verloren haben und für sogenanntes „**drüberfahren**“ bekannt sind. Meistens haben sie auch satte Mehrheiten zum Durchsetzen ihrer Macht. Für eine lebende Demokratie sind übermäßige Mehrheiten nie gut, und daher kam mir die Idee, eine Bürgerliste in Hitzendorf zu gründen, um mehr Demokratie und Transparenz in der Gemeinde zu erreichen. Bei Bekannten, Freunden und betroffenen Bürgern, die mit unserem Hr. Bürgermeister bereits negative Erfahrungen gemacht haben, fand die Idee großen Anklang. So wurde die „Bürgerliste Hitzendorf mit Herz“ gegründet, und für den Wahlkampf Themen ausgearbeitet und vorbereitet. Es ist zu erwähnen, dass ich stolz auf den Zusammenhalt der Bürgerlisten-Mitglieder bin.

Die Bürgerliste Hitzendorf mit Herz ist bei ihrem ersten Antreten sofort mit drei Mandaten (inklusive ein Gemeindevorstandsmitglied) in den Gemeinderat eingezogen. Dass Ziel, die Mehrheit der ÖVP Hitzendorf im Gemeinderat zu brechen, wurde nur knapp verfehlt. Die ÖVP verlor 14,5% und fiel auf 52,95% und die Bürgerliste erreichte beim ersten Antritt 16,27%. Dass das Antreten der Bürgerliste nicht nur richtig, sondern auch nötig war, zeigt das Verhalten des Bürgermeisters nach der geschlagenen Gemeinderatswahl 2005. Er hatte leider noch immer die Mehrheit, wurde nur von seinen eigenen Mandataren zum Bürgermeister gewählt und brach das Wahlversprechen „**Ausstieg aus dem Vertrag mit der Baufirma Granit über die Baurestmassendeponie**“. Hier wurden die Bürger von Hitzendorf absichtlich getäuscht und irreführt. Dies ist ein weiterer Grund für die Bürgerliste Hitzendorf mit Herz, auch bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl wieder zu kandidieren. Unser Wahlziel für die Gemeinderatswahl 2010 ist es, noch mehr Menschen anzusprechen, eine ÖVP-Mehrheit zu verhindern, um zu erreichen, dass die Interessen der Bürger sachlich, ausführlich und vor allem rechtzeitig im Gemeinderat behandelt werden und Mehrheiten gefunden werden müssen. Das ist lebende Demokratie in einer Gemeinde.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeitern, den Gemeinderäten und bei unserem Gemeindevorstandsmitglied August Adam für den starken Zusammenhalt und das Durchhaltevermögen in den letzten fünf Jahren bedanken und viel Kraft für die nächsten fünf Jahre wünschen. Die Bürgerliste wird unter dem Motto „Gute Ideen vorbringen und gute Ideen (egal von welcher Partei) unterstützen“ geführt. In diesem Sinne **DANKE** ich der Bevölkerung für die Unterstützung und bitte Sie, uns auch im März 2010 ihr Vertrauen zu schenken.

Vinzenz LERCH

Tarifordnung die Position „Versicherung Hochwasser“ aufgelistet ist. Die Prämienhöhe beträgt laut Auflistung € 2442,- jährlich. Da stellt sich die Frage, wenn die Halle wasserrechtlich bewilligt ist, wieso benötigt man eine Hochwasserversicherung?



Hochwasserschutz

In den letzten Jahren war Hitzendorf von sintflutartigen Regenfällen mehrmals betroffen. Daraus resultierend kam es zu Überschwemmungen und Schäden in Teilen der Ortschaften Oberberg, Niederberg, Hitzendorf und Mayersdorf. Auch darüber wurde in unserer Sommerausgabe berichtet. Die Bürgerliste hat sich immer für ein Rückhaltebecken in Oberberg stark gemacht, damit eine Pufferzone geschaffen wird. Nachdem jetzt endlich dieses Projekt in Angriff genommen wurde, darf auf Berndorf und Mayersdorf im Hinblick auf den Hochwasserschutz nicht vergessen werden. Die Bürgerliste wird sich für die Sorgen der Bewohner in diesen Ortschaften besonders einsetzen.

GR. Dipl.-Ing. Werner Lerch



Berndorf 8

8151 Hitzendorf

0664 40 98 262

Brigitte Meier

Seit 1. Dezember 2009 NEU in Berndorf!

Hairstyling Brigitte Meier

Termine nach telefonischer Vereinbarung!

Die Bürgerliste Hitzendorf mit Herz
wünscht viel Erfolg!



SPAR SPATH

Spar Markt Spath

8151 Hitzendorf 15, Tel. 0 31 37 / 22 58,

Fax. 0 31 37 / 22 58 4, sigrid.spath@sparmarkt.at



GASTHAUS Hitzendörfler

8151 HITZENDORF 228, TELEFON 0 31 37/22 79



Bäckerei – Cafe – Pension KOGLER

Hitzendorf/Stallhofen/Söding/St.Bartholomä

Tel. 03137/2266 Fax. 03137/22663

www.baeckerei-kogler.at

Frühstück
ganztags
warme Speisen



Eisbecher
gemütlicher
Gastgarten

Cafe Pölzl HITZENDORF

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
ab 07⁰⁰ Uhr

Samstag, Sonntag
und Feiertags
ab 08⁰⁰ Uhr

Auf Euer Kommen freut sich
Helmut Pölzl

Raiffeisen
Meine Bank



Wenn's um 100% Sicherheit geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

- **Drei Sicherheitseinrichtungen**, die weit über die staatliche Garantie hinausgehen, sichern Ihre Einlagen, wie Sparbücher, Girokonten und eigene Anleihen zu 100%.
- Über **100 Jahre Erfolgsgeschichte**. Seit 1894 gibt Raiffeisen diese Sicherheit an seine Kunden weiter.
- Stark aus eigener Kraft. Raiffeisen ist die **eigenmittelstärkste Bankengruppe Österreichs**.

www.raiffeisen.at/steiermark

Raiffeisenbank Mooskirchen-Söding